

Rückreise über Soufflenheim

Die obligatorische Busfahrerpause wurde mit einem Abstecher in das kleine, am Montagvormittag etwas verschlafen wirkende Töpferdorf Soufflenheim verbunden. Dort bieten 15 Töpferei-Werkstätten Gugelhupf-Formen, Terrinen und Schüsseln mit traditioneller farblicher Dekoration an, also lauter Gefäße für typisch elsässische Gerichte. Jede Firma pflegt ein eigenes Motiv, das mit Hilfe von Entenfedern auf die Grundglasur aufgebracht wird. Die Tonverarbeitung geht in dieser Gegend bis auf die Bronzezeit zurück. Als Besonderheit der Töpferkunst des Dorfes können auf dem Friedhof die Personen des Abendmahls von Leonardo da Vinci in Lebensgröße als Nachbildung in Ton besichtigt werden. Im Dorf Soufflenheim wie auch in Straßburg und Colmar fiel immer wieder die großzügige, farbenfrohe Ausgestaltung öffentlicher und privater Flächen mit üppig blühenden Gewächsen auf.

Am frühen Abend kehrten die Elsaß-Reisenden etwas müde, aber voll tiefer Eindrücke, die noch verarbeitet werden wollen und sicher lange in Erinnerung bleiben werden, nach Aachen zurück.